

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 9 (1962)
Heft: 6

Rubrik: Zivilschutzfibel : Erste Hilfe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

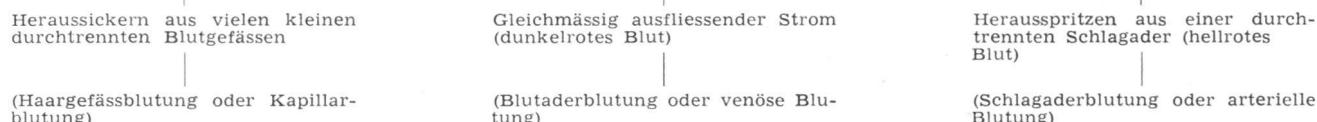
Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erste Hilfe

Blutstillung

Eine Blutung kann erfolgen als



- Die Erste Hilfe bei Blutungen erfolgt durch:
 - a) Hochhalten des verletzten Gliedes (bei Blutungen an Armen oder Beinen).
 - b) Ruhigstellen des verletzten Körperteils.
 - c) Anlegen eines Druckverbandes direkt auf die Wunde.
 - d) Wenn dieser nicht genügt, oder die Blutung von Anfang an sehr heftig ist, Anlegen einer Umschnürung handbreit herzwärts der Wunde.
 - e) Richtige Lagerung, Erhaltung der Wärme, Labung, Zeitangabe.
- Zum Anlegen des Verbandes wird die Wunde freigemacht, aber nicht berührt. Notfalls wird die Kleidung aufgerissen oder aufgeschnitten.
- Keine Zeit verlieren. Ungestillte Blutungen können Schock oder Verbluten zur Folge haben.
- Bei Blutung aus Arm- oder Beinwunden (*ausgenommen bei Knochenbrüchen!*) sind die Gliedmassen hochzulagern. Verringert die Blutung!
- Verletzte mit schweren Blutungen dürfen nicht ohne Aufsicht bleiben.

Einfacher Wundverband

- Der einfache Wundverband («Schutzverband») hält Verunreinigungen und Keime fern und stillt einfache Blutung.

Umschnürung

Arterielle Blutung

- Kennzeichen: hellrotes Blut. Stossweise herausspritzend.
 Abschnürung: Handbreit herzwärts der Wunde.
 So fest als möglich!
 Mittel: Gummiband, Hosenträger, Krawatte,
 elastische Binde usw.

Unterscheide in

Venöse Blutung

- Kennzeichen: dunkelrotes Blut. In ununterbrochenem Strom rinnend und quellend.
 Abschnüren: Zwischen Wunde und Ende der Gliedmasse. Möglichst nahe bei der Wunde.
 Weniger fest.
 Mittel: Gazebinde, Handtuch, breiter Stoffstreifen usw.

- Zu schmale Binden, z. B. Schnüre, Schuhnestel usw., können Nervenverletzungen hervorrufen.
- Die Erfahrung zeigt, dass die Umschnürung zu häufig und oft falsch vorgenommen wird. Sie ist gefährlich, weil die vom Blutstrom abgeschnürte Gliedmasse nicht mehr ernährt wird und absterben kann. Jede Minute unnötiger Belassung einer Umschnürung ist schädlich. Versuche alles, damit baldige ärztliche Wundversorgung die Abschnürungsdauer verkürzt. Jede Umschnürung muss nach spätestens zwei Stun-

- den allmäglich und sorgfältig gelockert werden.
- Umschnürung an der Gliedmasse nur in Hochhalte anlegen.
- Umschnürung nie durch einen andern Verband verdecken. Den Verletzten, der eine Umschnürung trägt, deutlich kennzeichnen. Angabe der Zeit, wann die Blutstillung angebracht wurde.
- Die Umschnürung ist bis zur ärztlichen Behandlung mindestens alle halbe Stunden zu lockern und notfalls wieder anzuziehen.

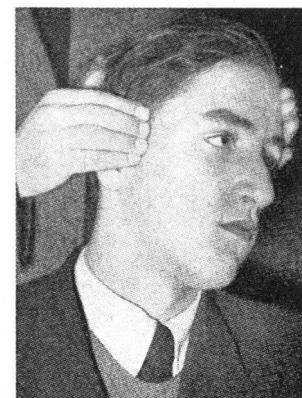
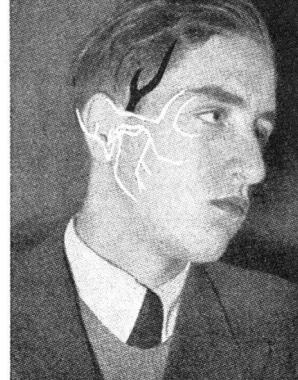
- Bis geeignetes Material für eine Umschnürung da ist, wird die Blutung durch Fingerdruck gestillt. Gliedmasse hochhalten. Wenn möglich noch in Knie- oder Ellenbogen beugen. Herzwärts von der Wunde die Weichteile der Gliedmasseninnenseite gegen den Knochen des Oberarms oder Oberschenkels drücken.
- Am Hals, in der Leiste und in der Achselhöhle kann keine Umschnürung gemacht werden. Hier ist Blut-

stillung durch Fingerdruck die einzige Art der Unterbrechung der Blutzufuhr.

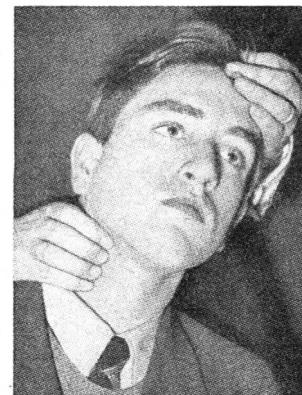
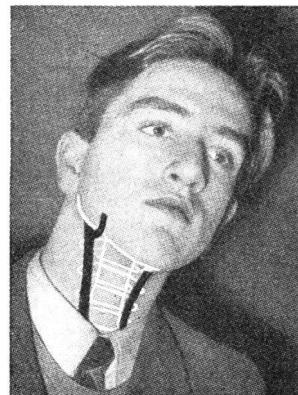
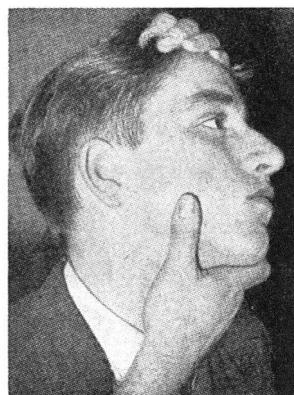
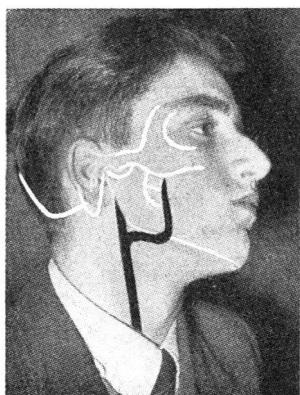
- In verzweifelten Fällen ist es erlaubt, die blutende Stelle in der Wunde selbst zuzudrücken. Hierzu wird Verbandstoff (nie Watte!) mit dem Finger in die Wunde gedrückt.
- Bei Kälte muss das umschnürte Glied besonders warmgehalten werden.



Umschnürung

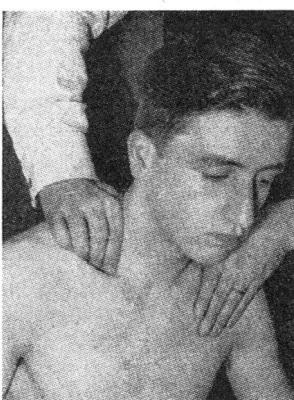
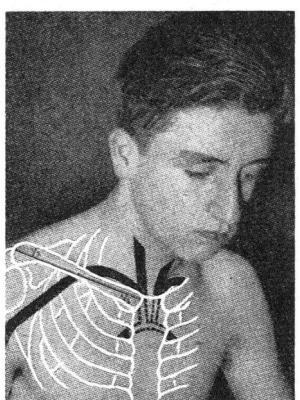


Schlafenschlagader: Sie steigt unmittelbar vor dem Ohr auf. Die eine Hand stützt den Kopf des Verletzten. Mit den nebeneinanderliegenden Fingern der andern Hand drückt man die Schlagader beim oberen Ohransatz gegen das Schläfenbein.



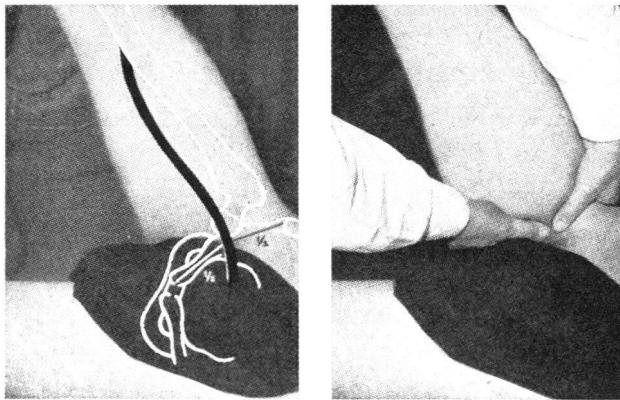
Kieferschlagader: Sie verläuft im hinteren Drittel des queren Teils des Unterkiefers in einer Einkerbung. Man umfasst mit einer Hand den Unterkiefer von unten her, indem man die vier Finger auf die unverletzte Seite legt und mit dem Daumen die Schlagader an den Kieferknochen drückt. Die andere Hand stützt den Kopf.

Halsschlagader: Diese verläuft neben dem Kehlkopf nach oben. Man hält mit der einen Hand den Kopf des Verletzten. Den Daumen der andern Hand legt man auf den Nacken, und mit den vier Fingern presst man seitlich neben dem Kehlkopf die Schlagader gegen die Querfortsätze der Wirbelsäule. Zu Übungszwecken genügt das Abtasten der Halsschlagader ohne Ausübung eines Druckes auf das Gefäß.



Schlüsselbeinschlagader: Sie verläuft zwischen dem Schlüsselbein und der obersten Rippe. Man umfasst die Schulter des Verletzten so, dass der Daumen nach hinten gerichtet ist. Die vier Finger legt man an den äussern Rand der Schlüsselbeingrube und drückt die Schlagader gegen die oberste Rippe.

Oberarmschlagader: Man findet sie an der Innenseite des Oberarmes in der Längsfurche zwischen den Muskelwülsten der Beuge- und Streckmuskeln. Man umgreift den hochgehaltenen Oberarm von unten her so, dass der Daumen auf die Aussenseite und die vier Finger auf die Innenseite in die Muskelfurche zu liegen kommen, wobei die Schlagader gegen den Oberarmknochen gedrückt wird.



Oberschenkelschlagader: Sie verläuft in der Mitte der Leistenbeuge. Man umgreift mit beiden Händen das obere Ende des hochgehaltenen Oberschenkels von der Innen- und Aussenseite her und drückt mit beiden Daumen die Schlagader gegen den Beckenknochen.

Lagerung, Warmhaltung, Labung

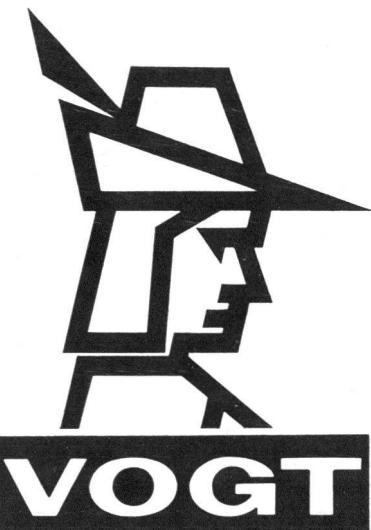
- Bei Blutung am Kopf oder an den Armen wird der Verletzte in sitzende oder halbsitzende Stellung gebracht.
- Bei Blutung an den Beinen wird der Verletzte flach gelagert, mit gleichzeitigem Hochlagern des verletzten Gliedes.
- Stark ausgeblutete Verletzte werden so gelagert, dass das Blut in erster Linie zum Gehirn fliesst, um den Herz- und Atemzentren den notwendigen Sauerstoff zuzuführen.
- Den Verletzten warmhalten (Wolldecke, verabreichen warmer Getränke).

ZIVILSCHUTZFIBEL

Die angekündigte

ist erschienen. Sie enthält als Zusammenfassung auf 44 Seiten das Kapitel Brandschutz. Die nächsten Kapitel werden später nachgeliefert und können leicht in das praktische Presspanheft eingelegt werden.

Bestellungen sind an den Schweizerischen Bund für Zivilschutz, Taubenstrasse 8, Bern, Telefon, 031 214 74, zu richten. Stückpreis Fr. 2.–, Mengenrabatt 10% ab 200 Exemplaren.



Der Landvogt –
Symbol einer
historischen Zeit.

VOGT –
Inbegriff des Fort-
schrittes in der
Feuerbekämpfung

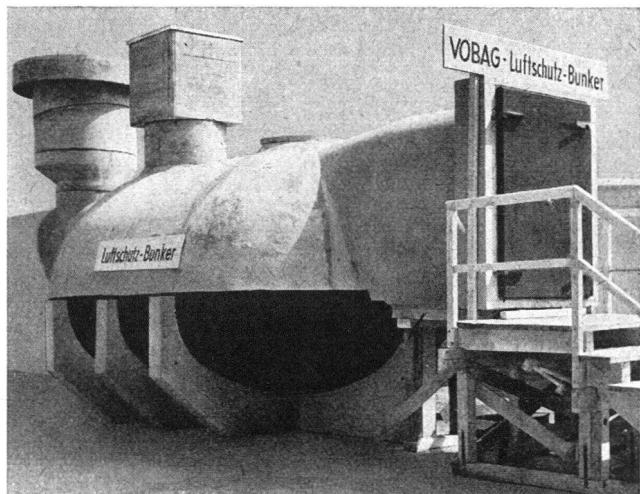
Gebrüder Vogt, Oberdiessbach BE

Maschinenfabrik
Gegründet 1916

Telephon (031) 68 33 44

Vobag

AG für vorgespannten Beton, Adliswil-Zürich
Telefon 051 / 91 68 44



Unterirdisch, grundwasserfrei einzubauender
Luftschutzunterstand
mit Grobsandfilter, künstlicher Lüftung und Notausstieg